

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1773 Donnerstag, 07. November 2019

WIR LERNEN DIE EU KENNEN



Guten Tag, liebe LeserInnen!

Wir sind die Klasse 1A und kommen aus der De la Salle Schule Strebersdorf. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und machen eine Zeitung über die EU. Die EU ist eine große Gemeinschaft. Wir werden EU-Themen wie Geschichte, Aufgaben, Alltag und Zusammenarbeit erklären. Darum nehmt euch ein paar Minuten Zeit, um unsere Zeitung in Ruhe durchzulesen.

Noah (10), Fanni (10), Alya (10), Nicolas (10) und Philipp (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Lev (10), Zoe (10), David (10), Anna (10) und Dorota (10)

Bis die EU so ausgesehen hat wie sie heute ist, hat es lange gedauert. Viel ist passiert und viel hat sich verändert.

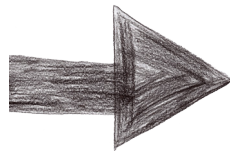
Angefangen hat es mit sechs Ländern. Die haben aber noch nicht die EU gegründet, sondern die EGKS, das heißt Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Später entstanden weitere Gemeinschaften und daraus hat sich dann die EU entwickelt. Die Entwicklung der EU wurde durch die Öffnung des Eisernen Vorhangs beeinflusst. Vorher war Europa in zwei Teile geteilt. Der Fall des Eisernen Vorhangs hat dann z. B. den Weg geebnet, dass 2004 10 Länder, die größtenteils im Osten liegen, der EU beitreten konnten.



Viel ist passiert, bis die EU so ausgesehen hat wie heute. Ein paar wichtige Ereignisse haben wir hier zusammengefasst:

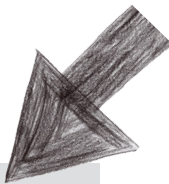
1945

Der Zweite Weltkrieg geht nach sechs Jahren zu Ende. In Europa starben viele Menschen und viele Häuser waren zerstört.



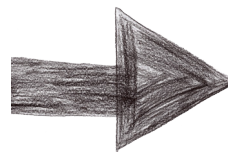
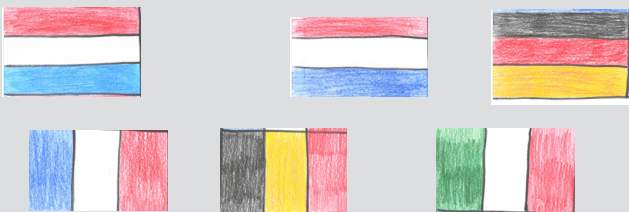
1950

9. Mai: Der französische Außenminister Robert Schuman hält eine berühmte Rede: Er möchte, dass eine „Europäische Gemeinschaft“ gegründet wird. Der 9. Mai ist heute „Europatag“.



1951

Belgien, Deutschland, Italien, Frankreich, Niederlande und Luxemburg gründen die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Kohle und Stahl waren wichtige Rohstoffe, aus denen man z. B. Waffen herstellen kann. Die EGKS verwaltete gemeinsam Kohle und Stahl.



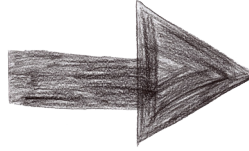
1989

Österreich will der EG im Jahr 1989 beitreten und stellt daher einen Antrag. Im selben Jahr öffnet sich der Eisene Vorhang und die Berliner Mauer fällt. Man kann nun leichter zu Verwandten, die auf der anderen Seite leben. Durch die Öffnung des Eisernen Vorhangs wächst Europa enger zusammen.

weiter auf Seite 2

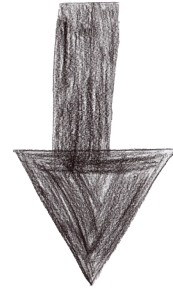
1995

Österreich, Schweden und Finnland treten der EU und der EG bei. Österreich kann beitreten, weil es die Mehrheit der Bevölkerung wollte. Es wurde eine Volksabstimmung gemacht.



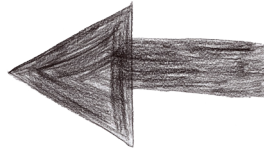
1992

In Maastricht in den Niederlanden wird die EU gegründet. Die Zusammenarbeit der Länder soll dadurch enger und noch besser werden.



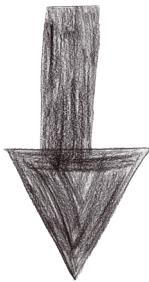
2002

Jetzt gibt es den Euro als Bargeld.



1999

Schließlich, im Jahr 1999, wird der Euro in den Ländern Spanien, Belgien, Österreich, Irland, Griechenland, Portugal, Italien, Niederlande, Frankreich, Litauen, Slowakei, Deutschland und Luxemburg als Buchgeld eingeführt

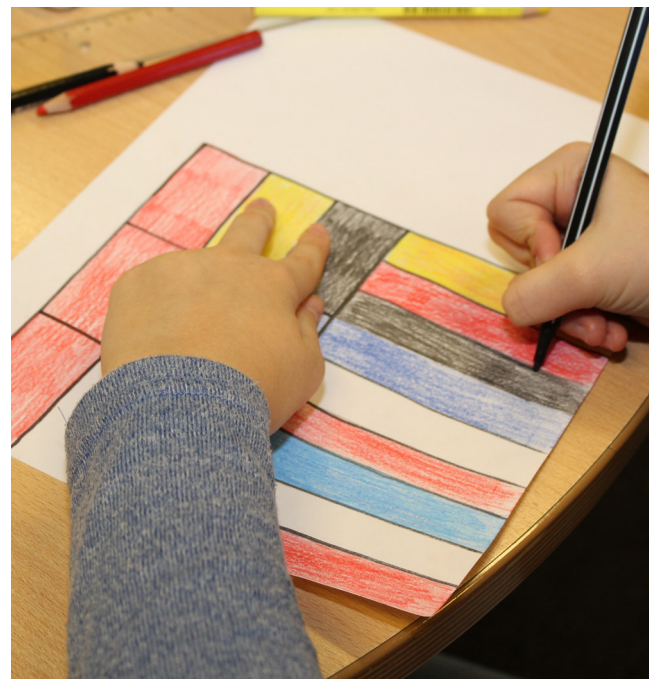


2004

Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern treten der EU bei. Den Beitritt dieser 10 Länder nennt man auch Osterweiterung.

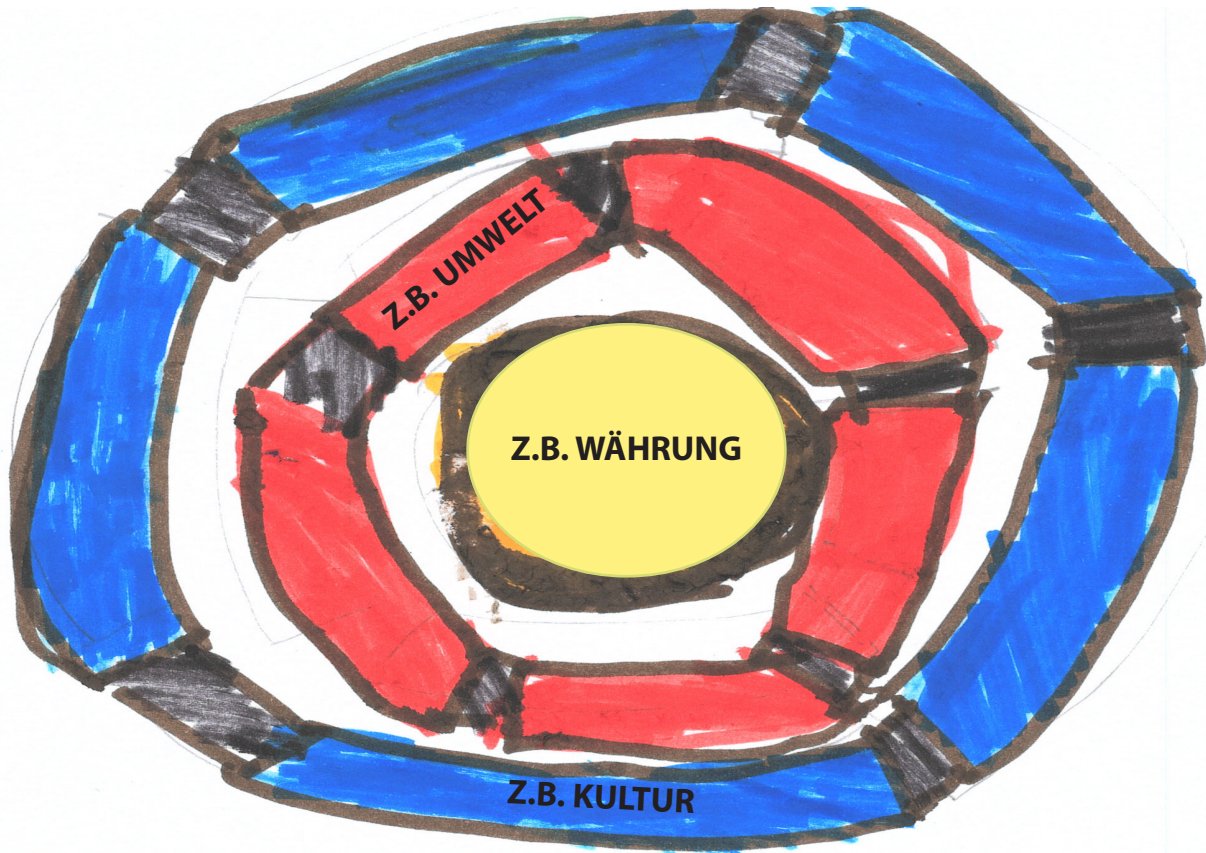


Beispiele für die Flaggen der Länder, die 2004 beigetreten sind



GEMEINSAME ENTSCHEIDUNGEN IN DER EU

Charlotte (10), Lukas (10), Ludwig (11), Ivan (11) und Lilly (9)



Zuständigkeit EU



geteilte Zuständigkeit



Länder alleine, EU unterstützt

Die Zusammenarbeit der EU-Länder ist wichtig, weil es notwendig ist, Regeln und Rechte zu haben, die für alle gelten. Bei der Zusammenarbeit gibt es Vor- und Nachteile. Wenn viele mitreden, muss man sich manchmal mit Kompromissen einigen, was oft schwierig ist. Durch verschiedene Meinungen gibt es aber auch mehr Ideen. Aber trotzdem soll man

gemeinsame Ziele verfolgen. Es gibt Verträge, in denen festgelegt ist, wo die EU alleine bestimmen kann (z. B. Währung) und wo die Länder und die EU geteilt zuständig sind (z. B. Umwelt). Es gibt einige Bereiche, bei denen die Staaten selber entscheiden (z. B. Kultur).

Gemeinsam geht alles leichter!

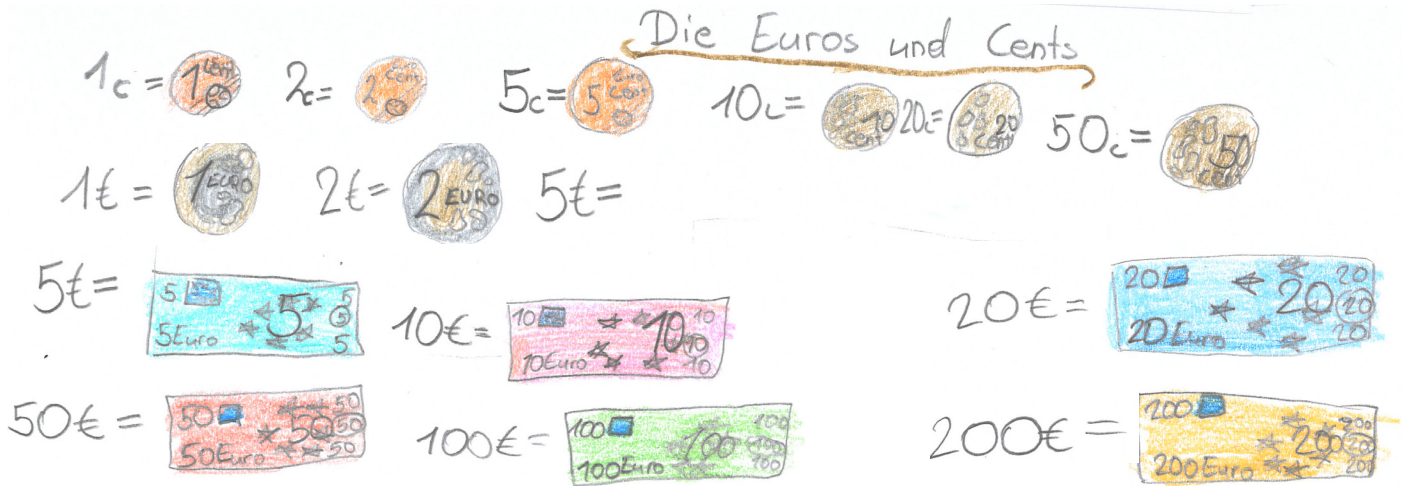


Zusammenarbeit ist wichtig!

BEREICH DER EU: WÄHRUNG

Zu der sogenannten EURO-ZONE gehören z. B. Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland und Österreich. Am 1. Januar 1999 wurde der EURO Realität. Es gibt verschiedene Euro-Scheine und Cent-Münzen. Anfangs gab es den Euro nur auf den Konten. Ab 2002 konnte man nur noch mit ihm bezahlen. Inzwischen haben 19 EU-Mitglieder den

Euro und er wird von über 300 Millionen Menschen verwendet. Er hat sich zu einer der wichtigsten Währungen entwickelt. Um den Euro zu bekommen, muss man die eigene Währung mindestens zwei Jahre stabil halten. Es gibt auch die Möglichkeit, den Euro in Ländern zu verwenden, die nicht in der EU sind.



GETEILTER BEREICH: UMWELT

Weiters sind in der EU Umweltschutz und Klimawandel sehr wichtig. Die Umweltqualität ist ein entscheidender Faktor für unsere Gesundheit, die Wirtschaft und unser Wohlbefinden. Sie wird jedoch von ernsthaften Herausforderungen bedroht, nicht zuletzt durch den Klimawandel. Die Umweltschutzstrategien und Umweltvorschriften schützen natürliche Lebensräume. Die Umwelt ist sehr wichtig. Leider wird sie oft missachtet. Damit das nicht passiert, gibt es in der EU die sogenannte Umweltpolitik. Wichtig sind z. B. die Themen Mülltrennung und Klimawandel. Um Energie aus alternativen Quellen herzustellen, gibt es verschiedene Wege: Sonne, Wind, Wasser, Erde und Biomasse. Aus diesen Quellen kommt die Energie der Zukunft. Im AEUV (Vertrag der Arbeitsweise der Europäischen Union) sind Umwelt und Klimawandel festgehalten.



UNSER ALLTAG IN DER EU

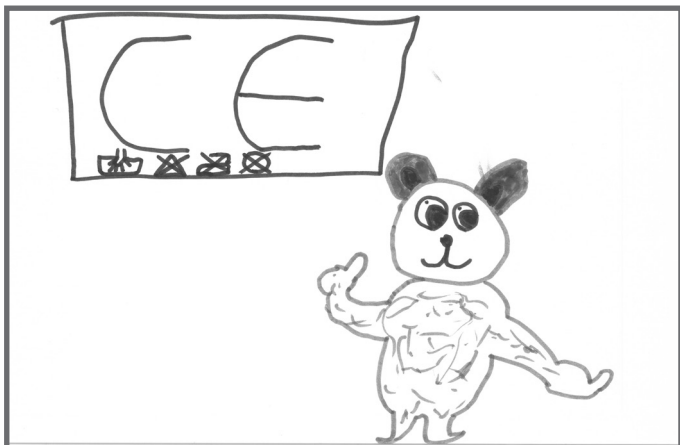
Sascha (11), Katharina (11), Max (11), Leon (10) und Greta (10)

Der Sitz der EU ist in Strassburg (Frankreich) und in Brüssel (Belgien). Es gibt noch einen in Luxemburg, aber dort treffen sich nicht die Abgeordneten - er dient der Verwaltung. Die EU hat mehr mit unserem Alltag zu tun, als wir oft denken. In diesem Bericht bringen wir euch ein paar Beispiele.

VerbraucherInnenschutz ist ein wichtiges Thema in der EU. Bei Bio-Produkten kann man sich darauf verlassen, dass die Produkte ökologisch hergestellt wurden. In allen EU-Ländern müssen in Restaurants auf der Speisekarte bestimmte Kennzeichnungen zu finden sein. So kann man erkennen, ob allergene Stoffe wie z.B. Gluten oder Laktose in einem Gericht enthalten sind. In der EU gibt es verschiedene Symbole, wie z. B. das Bio-Siegel, das CE-Kennzeichen. Auch das internationale „Fairtrade-Siegel“ ist wichtig.



Das ist das BIO-Siegel. Bei Produkten mit diesem Zeichen kann man sich darauf verlassen, dass sie aus ökologischem Umfeld kommen, weil es kontrolliert wurde.



Materialien, die dieses Zeichen tragen, sind beim Berühren oder Verschlucken nicht schädlich. Z.B. Spielzeug.



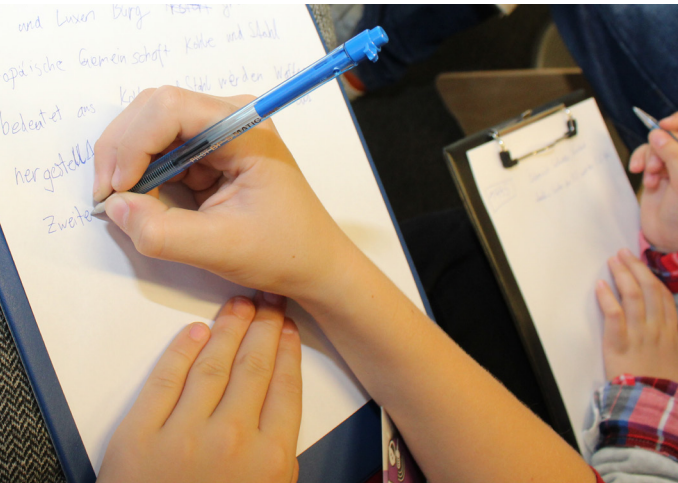
Das ist die EU-Flagge. Sie hat zwölf Sterne und diese stehen für Einheit.



Das Fairtrade-Zeichen zeigt an, ob ein Produkt, z.B. Kaffee oder Schokolade, gerecht gehandelt wurden. Die EU kümmert sich darum, dass es mehr solche Produkte bei uns zu kaufen gibt.



Der Euro ist die gemeinsame Währung der EU. In Österreich wurde der Euro 1999 eingeführt. Für uns ist der Euro ganz normal. Er gehört zu unserem Alltag. Wir waren aber auch schon in Ländern, in denen man Geld umwechseln muss. Die meisten EU-Länder haben den Euro, aber nicht alle. Der Durchmesser der 1--Münze ist 23,25mm. Die Dicke am Rand beträgt 2,33mm. Die Münze wiegt 7,50 Gramm. Die Form ist rund und die Farbe außen ist goldgelb und innen ist sie grau.



WER MACHT DIE GESETZE IN DER EU?

Noah (10), Fanni (10), Alya (10), Nicolas (10) und Philipp (10)

Wir fünf SchülerInnen erforschen heute das EU-Parlament. Davor erklären wir euch, warum das Parlament, Rechte und die Demokratie so wichtig sind.

Rechte in einer Demokratie

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Das heißt, die Menschen, die in einem Staat leben, können mitbestimmen und haben verschiedene Rechte. Menschen sind verschieden, aber alle sollen die gleichen Rechte haben. Wir fünf würden uns gern dafür einsetzen, dass es für wirklich alle so werden kann. Es kann gut funktionieren, wenn sich ganz viele Menschen darum kümmern. FRAUENRECHTE finden wir besonders wichtig. Denn sie versuchen durchzusetzen, dass endlich alle Mädchen zur Schule gehen dürfen und entscheiden können was sie machen. Frauen sollen genau so viel wie Männer verdienen! Sie sollen auch die Möglichkeit haben, sich auszusuchen, wen oder wann sie heiraten. Frauen durften in Österreich vor 100 Jahren das erste Mal allgemein wählen. Auch alle Frauen sollen ihre Meinung laut sagen dürfen! Auch die EU versucht durch verschiedene Gesetze, die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen zu verbessern.

Ich habe diese Kopfhörer auf, weil im EU-Parlament 24 verschiedene Sprachen gesprochen werden und wenn jemand etwas sagt, bekomme ich und alle anderen im Parlament es übersetzt.

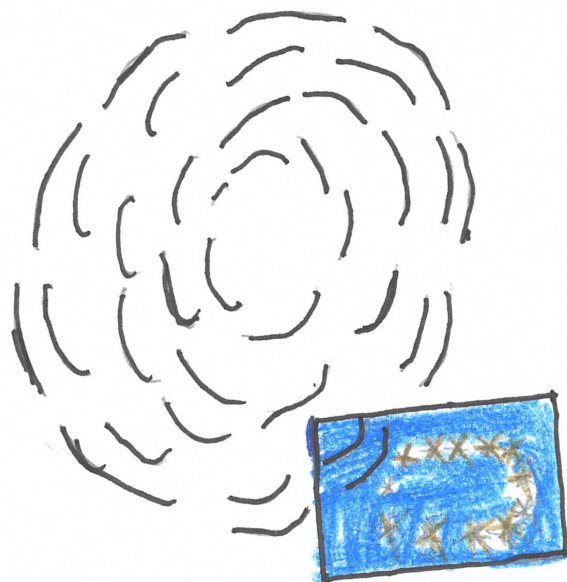


Ein/e EU-Abgeordnete/r



EU-Parlament

Die Gesetze - also auch Rechte - werden in einer Demokratie im Parlament beschlossen. Die EU ist auch eine Demokratie. Sie besteht aus vielen Staaten. Im EU-Parlament sitzen gewählte Abgeordnete aus allen 28 Mitgliedstaaten.



Insgesamt sind es 751 PolitikerInnen, die in einem großen Raum sitzen. Es sitzen aber nicht alle aus einem Land beisammen, sondern immer die, die zur gleichen Parteienfamilie gehören. Ein anderes Wort für Parteienfamilie ist Fraktion.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Europa



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at

1A, PG/RG/ORG Schulverein De La Salle
Anton-Böck-G. 37, 1210 Wien